



## Das Ross schützt die Knie

Der Ford Mustang ist nicht nur eines der kultigsten Autos der Welt, er ist neuerdings auch das erste Fahrzeug weltweit, das über eine neue Airbag-Generation verfügt. Damit bricht das Muscle-Car mit einer „Tradition“, galt es doch lang als das Gegenteil eines technischen Innovationsträgers (siehe auch Seite 61). Wie auch immer: Das Muscle-Car ist das erste Modell, bei dem der Knie-Airbag für den Beifahrer im Handschuhfach verbaut ist. Üblicherweise steckt dieser Luftsack im Armaturenräger. Und die neue Bauart hat einen komforttechnischen Vorteil, denn dadurch vergrößert sich die Beinfreiheit. Neu ist auch das Material des Knieschützers: Statt eines gewöhnlichen Textilgewebes verwenden die US-Amerikaner eine neuartig geformte Kunststoff-Konstruktion. Im Fall einer Kollision bläst ein Gasgenerator den Airbag in 20 Millisekunden komplett auf. Mit einer Größe von zusammengefasst 46 Zentimeter mal 28 Zentimeter ist er bei vergleichbarer Schutzwirkung wesentlich kleiner als ein konventioneller Knie-Airbag. Ford verspricht, das System in weiteren Modellen einzuführen.

## Sicherheitsaspekte

Außendienstmitarbeiter verbringen einen Großteil ihrer Arbeitszeit auf der Straße. Allein die Field Service Techniker von A1 fahren jährlich mehr als 23 Millionen Kilometer. Grund genug für den Mobilfunkbetreiber, noch dieses Jahr 220 Mitarbeiter ein Fahrtechnik- und Spritspartraining beim ÖAMTC absolvieren zu lassen, wodurch auch der Fuhrpark einen grüneren Fußabdruck erhält. Apropos Sicherheit: Beim diesjährigen Tunneltest des ÖAMTC haben 14 der 20 in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz getesteten Tunnel das Prädikat „sehr gut“ erhalten. Die restlichen Tunnel wurden mit „gut“ bewertet. Das Gesamtergebnis ist also besser als jemals zuvor.



## Gut & günstig

Einen Wohnwagen zu rangieren, ist keine Hexerei, aber ohne zusätzliche Spiegel unmöglich. Rameder hat nun ein neues, aufsteckbares Universalmodell im Angebot, das im Handumdrehen mittels Spannelementen befestigt werden kann. Besonders interessant ist der Preis: 8,99 Euro pro Stück.



## Toyota-Roboter hilft bei Pflege

Seit dem Jahr 2007 forscht Toyota an humanoiden Robotern, die sich um pflegebedürftige Menschen kümmern können. Der Antrieb für das Projekt: Die Überalterung der japanischen Gesellschaft erfordert immer mehr Pflegekräfte für immer mehr bettlägrige oder auf Hilfe angewiesene Menschen. Nun hat Toyota einen neuen Prototyp seines Pflege-Roboters vorgestellt: Der rund einen Meter hohe und 37 Kilogramm schwere HSR kann etwa Gegenstände vom Boden aufheben oder aus dem Regal nehmen und wieder zurückstellen. Seine Arme sind 60 Zentimeter lang und können bis zu 1,2 Kilogramm heben. Er lässt sich auch von Familienmitgliedern per App aus der Ferne steuern.



## Unfall-App

Die Smartphone-App „Collision Call“ erfasst ungewöhnlich starke und plötzlich auftretende G-Kräfte, wie sie bei einem Unfall auftreten. Im Fall des Falles ruft die App automatisch die Notfallnummer des Aufenthaltslandes an und verschickt E-Mails an einprogrammierte Kontaktpersonen. [www.collisioncall.com](http://www.collisioncall.com)

